

Energie und Geld sparen : der Hauswart macht's möglich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Energie und Geld sparen: Der Hauswart macht's möglich

Auf den nebenamtlichen oder hauptberuflichen Hütern unserer Wohnhäuser lastet ein umfangreiches Pflichtenheft. So sind sie tagtäglich um die Sicherheit im und um das Haus bemüht, sorgen für häuslichen Komfort und kümmern sich um die technischen Installationen. Heizanlagen wollen gewartet und gepflegt sein, und dies nicht nur zur Winterzeit. Gemeinschaftsanlagen wie Estrich, Keller und Treppenhaus sind Räume, denen regelmässige Beachtung geschenkt werden sollte.

Im Rahmen der Informationskampagne «BRAVO! Energiesparen leicht gesagt – leicht getan» spricht das Bundesamt für Energiewirtschaft, BEW, allen Hauswarten der Schweiz seine Anerkennung aus. Und viele Hausbewohner verdanken ihnen jedes Jahr die Einsparung vermeidbarer Kosten von mehreren tausend Franken.

Einer Checkliste ähnlich verbindet das BEW in seiner Information, dem Energiespar-Rad «Hauswart», Tips und Empfehlungen für die tägliche Arbeit der Hauswarte. Durch regelmässige Kontrollen vor Beginn der Winterzeit, während des Betriebs – wöchentlich und monatlich – und am Ende der Heizsaison wird sichergestellt, dass die Heizanlage einwandfrei funktioniert. Die Information des BEW richtet sich gleichzeitig an die Hausbewohner, die daraus ersehen, welche Arbeiten ein Hauswart zu verrichten hat, damit er ihm gegebenenfalls – auch im eigenen Interesse – dabei helfen kann. Denn oft sind es die kleinen, alltäglichen Gewohnheiten oder «Mödeli», die ungewollt im unnötigen Energieverbrauch zu Buche schlagen. In diese Kategorie gehören Kleinigkeiten, wie nachts die Vorhänge nicht zuziehen, den Rolladen nicht herunterlassen oder die Heizkörper mit Möbeln verstellen. Allgemeines Unbehagen oder Frieren kann übrigens auch auf zu leichte Bekleidung oder körperliches Unwohlsein zurückgeführt werden.

Durchgesetzt hat sich mittlerweile die Erkenntnis, dass man, statt nur einmal, mehrmals im Tag kurz die Räume lüften sollte, und dass in der Regel auf elektrische Luftbefeuchter verzichtet werden kann, da meistens die Wasserabgabe von Bewohnern und Pflanzen schon ausreichend sein kann. Deshalb noch ein weiterer praktischer Tip des BEW: Bei trockener Luft einfach nach dem Duschen die Badezimmertür offenlassen! Und wenn's im Zimmer zieht, kann es ganz einfach daran liegen, dass Fenster und Türen nicht dicht sind oder die Sitzgelegenheit zu nahe an einer kalten Aussenmauer plaziert ist.

Informieren lohnt sich

Nicht alle Unstimmigkeiten sind jedoch auf die körperliche Verfassung oder auf die unsachgemässe Verhaltensweise zurückzuführen. Möglich wäre auch, dass etwas mit dem Gebäude nicht in Ordnung ist. Das BEW empfiehlt den Hausbewohnern in diesem Fall, das Gespräch mit dem Hauswart oder der Hausverwaltung zu suchen. Zudem können die Energieberatungsstellen zu Rate gezogen werden. Dort erhält man kostenlos Dokumentationsmaterial, das hilft, den Energieverbrauch zu ermitteln und zu beurteilen, die haustechnischen Anlagen energiegerecht zu betreiben und die Heizung fachmännisch zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung gibt Auskunft über die nächstgelegene Energieberatungsstelle. Überdies kann die vom BEW herausgegebene Information gegen Einsendung einer Klebeetikette mit der eigenen Adresse beim BEW, Stichwort Energiespar-Rad «Hauswart», 3003 Bern, kostenlos angefordert werden.

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Den Fachartikel der April-Ausgabe möchten wir wieder einmal der UOS für Küchenchefs in Thun widmen. Neues aus dieser Schule und einige Gedanken zur Zusammenarbeit zwischen Fourier und Küchenchef möchten wir unseren Lesern bieten. Ebenfalls können wir einige neue Rezepte, welche in der Militärküche getestet wurden, publizieren.

Natürlich werden auch weitere interessante Themen, welche bis Redaktionsschluss noch nicht definitiv feststanden, unsere nächste Ausgabe lesenswert machen.